

Anleitung Professional II Lora

Document Reference: 1490

Version: 1.3

Date: 11.05.2022

Inhaltsverzeichnis

1 Lora Schnittstelle	4
IT Umgebung	4
Lora-Server	4
Hardware	4
Montagehinweise	5
Inbetriebnahme	5
Beispiel-Integration in The Things Network	5
Wartung	6
2 Bedienung	7
LoRa DevEUI	7
LoRa DevEUI 1/4	7
LoRa JoinStatus 2/4	8
LoRa Status 3/4	8
LoRa JoinMode 4/4	8
LoRa AppKey (nur bei OTAA)	8
LoRa DevAddr (nur bei ABP)	8
LoRa NwksKey (nur bei ABP)	9
LoRa AppSKey (nur bei ABP)	9
LoRa JoinMode (OTAA oder ABP)	9
OTAA: Over the Air Activation	9
LoRa Join	9
LoRa Test	10
LoRa Antenne	10
LoRa Interface	10
3 Join Request	11
Prüfung ob das Kommunikationsmodul noch mit dem Lora-Netzwerk verbunden ist	11
4 Downlink Nachrichten	12
Konfiguration der zu sendenden Messwerte	12
Beschreibung Downlink-Nachricht	12
Beispiel für die Anpassung des Sende-Intervall auf 1 Minute	13
Beispiel für Übermittlung Energie-Register	13
5 Uplink Nachrichten	14
Join / Rejoin	14
DeviceTimeReq / Zeitsynchronisation	14
Senden von Messwerten	14
6 Aufbau der Uplink - Pakete	15
Erstes Telegramm nach dem Join mit einem Lora-Server	15
Beispiel-Paket:	15
Default-Uplink	16
7 Messwert-Register	17
Status-Codes	18
8 Aufbau der Downlink - Pakete	19
Aufbau eines Downlink-Paketes	19
Konfiguration-Codes	19
CRC-8 Prüfsumme	20

Doc. Ref	Version	Änderungsdatum	Kürzel	Firma	Änderungen
1490	V1.0	30.11.2021	fbo, met	EMU Electronic AG	Ersterstellung Dokument
1490	V1.1	22.02.2022	fbo	EMU Electronic AG	Korrektur Zeitintervall
1490	V1.2	19.04.2022	met	EMU Electronic AG	Korrektur Einheit und Auflösung
1475	V1.3	11.05.2022	met	EMU Electronic AG	Neuaufgleisung Doc.Ref Nummer. Gleiche Dokumente in verschiedenen Sprachen besitzen nun die gleiche Doc.Ref Nummer.

Lora Schnittstelle

Dieses Dokument ist eine Weiterführung der Dokumentation zum EMU Professional II (Doc.Ref 1451).

- Der EMU Professional II Lora ist kompatibel zu Lora \geq 1.0.3 (Klasse C).
- Der EMU Professional II Lora speichert die Lora-Parameter / Konfigurationsparameter auf dem Kommunikationsboard permanent ab.
- Eine Umparametrisierung der Konfigurationsdaten des Kommunikationsboards kann nur am Zähler selbst oder über Lora per Downlink-Nachricht vorgenommen werden.
- Der EMU Professional II Lora synchronisiert seine Uhr eigenständig mindestens 1x pro Tag über regelmäßige DeviceTimeReq.
- Der EMU Professional II Lora optimiert und bestimmt seine Sende-Parameter (Datenrate, SF-Faktor usw.) selbständig (Adaptive Datenrate).
- Der EMU Professional II Lora wird mit einer internen Antenne ausgeliefert. Optional kann das Model mit einer externen SMA-Buchse bestellt werden.



Hinweis: Der Betrieb des EMU Professional II Lora mit SMA-Buchse ist nur mit angeschraubter Antenne erlaubt!



Hinweis: Standardmässig ist der externe Antennenanschluss deaktiviert!



Gefahr: Bei unsachgemäss installierter Antenne besteht die Gefahr den EMU Professional II Lora zu beschädigen!

IT Umgebung

Der Betrieb der Lora-Netz-Infrastruktur (Gateway, Network- und Applicationserver) obliegt komplett dem Endkunden. EMU Electronic AG kann auf Anfrage bei der Installation der gewählten Lösung den Kunden unterstützen. Die Lora Schnittstelle kann mit den üblichen Gateways wie Geräten von Kerlink und Laird verwendet werden.

Lora-Server

Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist der EMU Professional II Lora erfolgreich mit dem Netzwerk von TheThings-Network und Chirpstack getestet worden.

Für beide Plattformen stehen entsprechende En- und Decoder zur Verfügung.

https://github.com/emuag/professional_II_lora

Hardware

Die LoRa Schnittstelle des EMU Professional II LoRa basiert auf dem LoRa Funkstandard. Somit kann der Zähler aus grossen Entfernungen, in Gebieten ohne permanente Kommunikation oder als Roaming-Device zuverlässig Daten übermitteln. Um eine stabile und performante Verbindung zum LoRa-Gateway zu gewährleisten, adaptiert die LoRa Schnittstelle fortwährend die optimalen Sende- und Empfangsparameter. Für die erleichterte Integration des Zählers kann am Display jederzeit der Status der Lora-Netzwerkverbindung eingesehen werden.

- Frequenzband: EU 863-870MHz
- Typ: Klasse C Gerät
 - Zwei-Wege-Kommunikation.
 - LoRa Schnittstelle ist zu jeder Zeit empfangsbereit (Klasse C).
 - Die Schnittstelle hat eine Signalstärke von 14dbm.



Hinweis: Falls der EMU Professional II Lora in einem Lora-Netzwerk betrieben wird, welches keine Klasse-C Geräte unterstützt, so agiert der Zähler wie ein Klasse-A Gerät.



Hinweis: Der EMU Professional II Lora wird mit adaptiver Datenrate betrieben, ein Einsatz als Roaming-Device sollte im Vorfeld abgeklärt werden.

Montagehinweise

Die Montage der externen Antenne muss im spannungs- und stromlosen Zustand erfolgen!

Auf den korrekten Sitz des SMA-Stecker ist zu achten, das maximale Drehmoment der Überwurfmutter darf 1Nm nicht übersteigen.

In den Einstellungen des Zähler kann anschliessend die externe Antenne aktiviert werden.



Hinweis: Für weitergehende Dokumentation konsultieren Sie das Dokument "Anleitung Professional II" Doc.-Ref: 1451

Inbetriebnahme

Jeder Zähler wird ab Werk mit

- Join-Modus: OTAA
- Dev-EUI (beginnt mit 10-2C-EF)
- Appkey
- App-EUI (10 2C EF 00 00 00 00 00)

ausgeliefert.

Die Dev-EUI und der App-Key können am Display abgelesen werden, die App-EUI ist immer 10 2C EF 00 00 00 00 00

- Stellen Sie sicher, dass der Zähler korrekt angeschlossen ist (Reihenfolge Phase/Leiter und Flussrichtung der Energie).
- Stellen Sie sicher, dass bei Wandlerzählern das korrekte Verhältnis der Strom- und Spannungswandler hinterlegt ist.
- Es ist auch nach der Installation der Zähler noch möglich den Lora Gateway zu repositionieren. Solange die vorgegebenen Distanzen eingehalten werden, kann der EMU Professional II Lora weiter mit dem Server kommunizieren (Adaptive Datenrate).
- Der Betrieb des EMU Professional II Lora mit SMA-Buchse ist nur mit angeschraubter Antenne erlaubt.



Hinweis: Für weitergehende Dokumentation konsultieren Sie das Dokument "Anleitung Professional II" Doc.-Ref: 1451

Beispiel-Integration in The Things Network

Bei der Integration in "The Things Network" kann der EMU Professional II Lora aus der Liste der vordefinierten Zähler ausgewählt werden.

Die zu hinterlegende AppEUI ist immer 10 2C EF 00 00 00 00 00, die DevEUI und der AppKey sind für jeden Zähler individuell.

Register end device

From The LoRaWAN Device Repository Manually

1. Select the end device

Brand 1 Model 2 Hardware Ver. * Firmware Ver. * Profile (Region) *



EMU Professional II LoRa
 MAC V1.0.3, PHY V1.0.3 REV A, Over the air activation (OTAA), Class C

3-phase energy meter with MID B+D approval for billing purpose. Connection: Direct (100A) or indirect (CT /5 and /1A). Internal clock. External or internal antenna.

[Product website](#)

2. Enter registration data

Frequency plan Europe 863-870 MHz (SF9 for RX2 - recommended)

AppEUI *
10 2C EF 00 00 00 00 00 AppEUI ist für alle Zähler identisch Fill with zeros

DevEUI *
10 2C EF 00 00 00 00 00 weltweit eindeutig, beginnt mit 10 2C EF Generate 0/50 used

AppKey *
AA BB CC EE FF 00 00 00 00 00 00 11 22 33 44 55 AppKey kann am Zähler neu generiert werden Generate

End device ID *

This value is automatically prefilled using the DevEUI

After registration

View registered end device
 Register another end device of this type

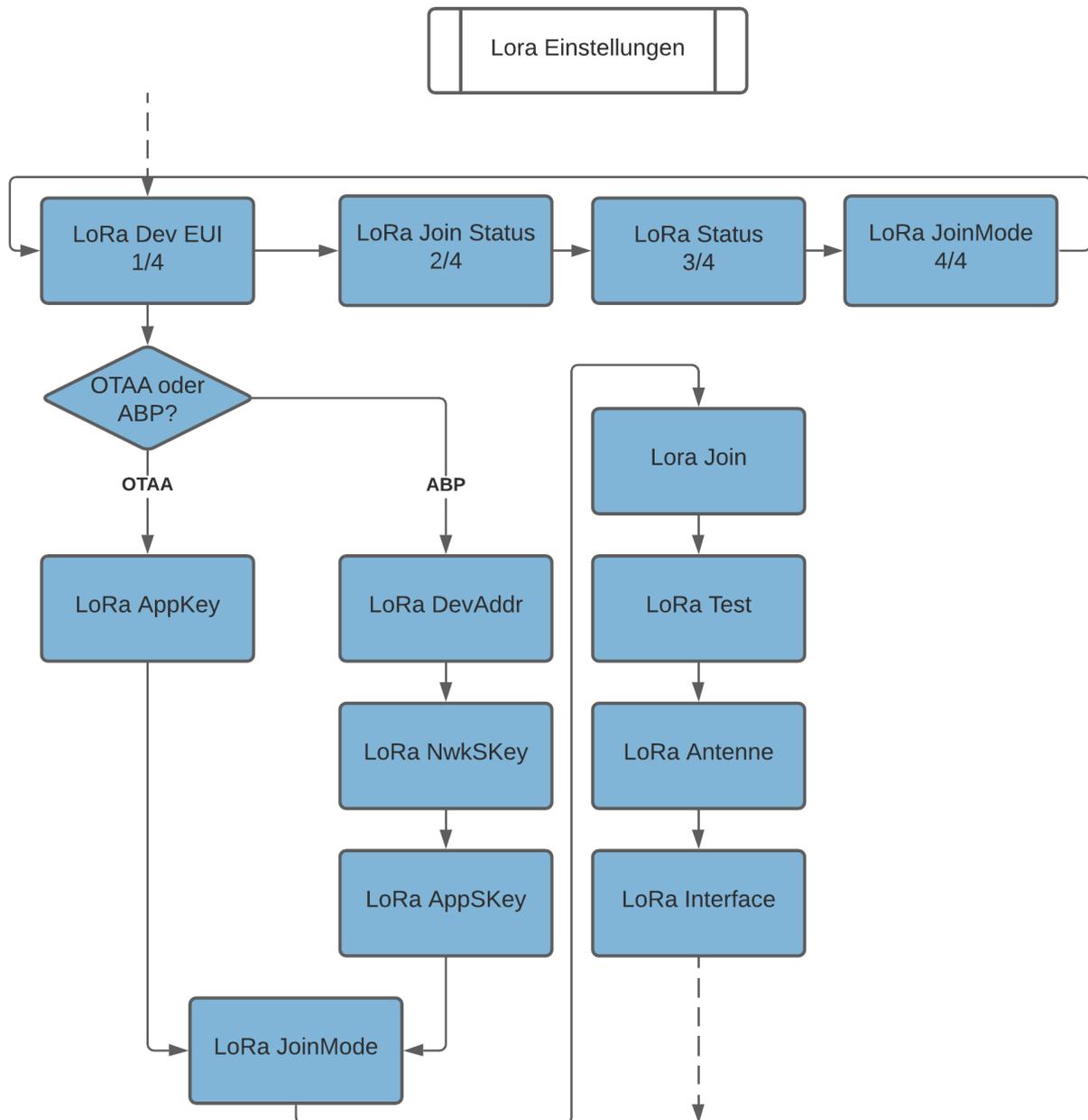
Wartung

Die LoRa Schnittstelle ist so aufgebaut, dass der Zähler selber überwacht, ob er noch in einem LoRa-Netzwerk registriert ist. Bei fehlender Verbindung zum Netzwerk führt der Zähler automatisch einen Re-Join aus. Diese Überwachung geschieht mindestens ein Mal alle 24h. Somit ist eine automatische Migration zu einem neuen Lora-Netzwerk problemlos möglich. Bei Bedarf kann das Kommando für den sog. Re-Join auch per Downlink übermittelt werden.

Bedienung

Im folgenden werden die Untermenü-Punkte welche in Bezug zu Lora-Themen stehen erklärt.

Für weitergehende Dokumentation konsultieren Sie das Dokument "Anleitung Professional II" Doc.-Ref: 1451



LoRa DevEUI

Durch langes Bestätigen der "Pfeil Rechts" Taste wird die nächste Unterseite angezeigt:

LoRa DevEUI 1/4

Zeigt die DevEUI des Lora-Moduls (64bit, hex-kodiert) an.

LoRa JoinStatus 2/4

Joined: Wenn der Zähler mit einem Lora-Netzwerk verbunden ist

Ltz. Uplink: ACK/NACK (mit oder ohne Bestätigung)

Zeitstempel des Uplinks

LoRa Status 3/4

RSSI: Empfangsfeldstärke

SNR: Signal-Rauschverhältnis

SPF: Spreading-Faktor BW: Bandbreite

LoRa JoinMode 4/4

OTAA oder ABP

Ltz. Downlink ACK/NACK (mit oder ohne Bestätigung)

Zeitstempel des Downlinks

LoRa AppKey (nur bei OTAA)

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster wird der aktuelle AppKey angezeigt.

Anschliessend kann mit der "Pfeil Rechts" Taste selektiert werden ob ein neuer AppKey generiert werden soll.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** des AppKey wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird der neue AppKey erzeugt und der Editiermodus automatisch verlassen. Das Erzeugen wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.

Der neu erstellte AppKey kann mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster erneut angezeigt werden.

LoRa DevAddr (nur bei ABP)

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster wird die aktuelle DevAddr angezeigt.

Anschliessend kann mit der "Pfeil Rechts" Taste selektiert werden ob eine neue DevAddr generiert werden soll.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** der DevAddr wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird eine neue DevAddr erzeugt und der Editiermodus automatisch verlassen. Das Erzeugen wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.

Die neu erstellte DevAddr kann mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster angezeigt werden.

LoRa NwksKey (nur bei ABP)

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster wird der aktuelle NwksKey angezeigt.

Anschliessend kann mit der "Pfeil Rechts" Taste selektiert werden ob ein neuer NwksKey generiert werden soll.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** des NwksKey wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird der neue NwksKey erzeugt und der Editiermodus automatisch verlassen. Das Erzeugen wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.

Der neu erstellte NwksKey kann mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster angezeigt werden.

LoRa AppSKey (nur bei ABP)

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster wird der aktuelle AppSKey angezeigt.

Anschliessend kann mit der "Pfeil Rechts" Taste selektiert werden ob ein neuer AppSKey generiert werden soll.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** des AppSKey wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird der neue AppSKey erzeugt und der Editiermodus automatisch verlassen. Das Erzeugen wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.

Der neu erstellte AppSKey kann mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster angezeigt werden.

LoRa JoinMode (OTAA oder ABP)

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster kann der Parameter editiert werden. Anschliessend kann mit der Betätigung der "Pfeil Rechts" Taste der gewünschte JoinMode selektiert werden.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** des JoinMode wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird der selektierte JoinMode übernommen und der Editiermodus automatisch verlassen. Das erfolgreiche Speichern wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.



Hinweis: Nach der Umstellung des JoinMode müssen die neuen Parameter auch auf dem Lora-Server hinterlegt werden.

OTAA: Over the Air Activation

Die LoRa Schnittstelle des EMU Professional II hat die Möglichkeit OTAA zu nutzen. Das Kommunikationsmodul handelt mit dem Lora-Netzwerk-Server eine eigene Verschlüsselung aus und tritt diesem Netzwerk bei. Es kann immer nur eine 1:1 Verbindung von Kommunikationsmodul und Lora-Netzwerk geben. Dieser Modus bietet eine erhöhte Sicherheit gegenüber Dritten, da die Verschlüsselung zufällig gewählt ist.

LoRa Join

Ausführen eines (Re-)Join

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster kann der Parameter editiert werden. Anschliessend kann mit der Betätigung der "Pfeil Rechts" Taste der Neustart selektiert werden.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird der (Re-)Join gestartet und der Editiermodus automatisch verlassen. Das Speichern wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.

LoRa Test

Sendet sofort einen Uplink mit der Konfiguration des Slots 1 an das LoRa-Netzwerk.

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster kann der Parameter editiert werden. Anschliessend kann mit der Betätigung der "Pfeil Rechts" Taste der Uplink initiiert werden.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird der Uplink gestartet und der Editiermodus automatisch verlassen. Das Senden wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.



Hinweis: Der Uplink kann nur gesendet werden, wenn Slot 1 als "aktiv" gekennzeichnet ist.



Hinweis: Der Uplink kann nur gesendet werden, wenn keine Duty-Cycle-Restriction vorliegt.

LoRa Antenne

Erlaubt das Umschalten zwischen interner und externer Antenne.

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster kann der Parameter editiert werden. Anschliessend kann mit der Betätigung der "Pfeil Rechts" Taste die entsprechende Antenne selektiert werden.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** der Antennen-Konfiguration wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird die Selektion gespeichert und der Editiermodus automatisch verlassen. Das erfolgreiche Speichern wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.



GEFAHR: Die Montage der externen Antenne muss im spannungslosen Zustand erfolgen. Das Gerät kann durch Nichtbeachtung der Montagehinweise beschädigt oder zerstört werden. Halten Sie sich unbedingt an die Montagehinweise.



GEFAHR: Die Umschaltung auf die externe Antenne darf erst nach Montage dieser erfolgen!

LoRa Interface

Erlaubt den Neustart (Soft-Reset) des LoRa-Moduls oder das Zurücksetzen der Einstellungen auf Werkseinstellungen (Werkseinst. RESET). Im Falle einer Fehlbedienung kann damit die LoRa-Konfiguration des EMU Professional II LoRa zurückgesetzt werden.

Mit einem kurzen Druck auf den "SRVC" Taster kann der Parameter editiert werden. Anschliessend kann mit der Betätigung der "Pfeil Rechts" Taste die entsprechende Auswahl selektiert werden.

Mit einem erneuten kurzen Druck auf den "SRVC" Taster (<2s) wird der Editiermodus **ohne Änderung** wieder verlassen.

Mit einem langen Druck auf den "SRVC" Taster (>2s) wird der Reset ausgeführt und der Editiermodus automatisch verlassen. Der Reset wird mit einem Blinken der Hintergrundbeleuchtung des Displays quittiert.



Hinweis: Ein Reset des LoRa-Kommunikationsmoduls verändert in keinem Falle Zählerstand, Messwerte, die aktuelle Messung oder andere messtechnisch relevante Vorgänge des EMU Professional II LoRa

Join Request

Solange kein Join-Request erfolgreich durchgeführt werden konnte, versucht sich der EMU Professional II Lora regelmässig zu verbinden. Diese Join-Requests erfolgen in einem ± 10 min Zufallsfenster um bei mehreren Zählern im Netzwerk einem Kommunikationsengpass entgegenzuwirken.



Hinweis: Der Up- und Downlink-Counter wird nach dem Neustart des EMU Professional II Lora mit 0 initialisiert.

Prüfung ob das Kommunikationsmodul noch mit dem Lora-Netzwerk verbunden ist

Der EMU Professional II Lora prüft mindestens einmal täglich, ob die Verbindung zum Lora-Netzwerk weiterhin vorhanden ist. Bei der Konfiguration der Datenpakete kann bestimmt werden ob jede übermittelte Uplink-Nachricht einen ACK-Request (Acknowledge) anfordern soll.

Wenn der EMU Professional II Lora

- keine ACK-Bestätigung beim Uplink innerhalb von 24 Stunden erhält,
- oder die Prüfung der Verbindung zum Lora-Netzwerk innerhalb von 24 Stunden fehl schlägt

startet der Zähler automatisch einen neuen (Re-)Join-Prozess.

Die Prüfung ob ein Zähler noch mit dem Netzwerk verbunden ist kann auch über die Zeit-Synchronisation (DeviceTimeReq) oder eine Uplink-Nachricht auf einen dedizierten fPort mit ACK-Anforderung erfolgen.

Downlink Nachrichten

Jede empfangene Downlink Nachricht kann vom EMU Professional II Lora mit einem Acknowledge bestätigt werden.

Konfiguration der zu sendenden Messwerte

- Per Downlink-Nachricht kann dem Kommunikationsmodul mitgeteilt werden welche Messwerte in welchem Intervall regelmässig übertragen werden sollen.
- Es stehen nur Messwerte aus dem Datenlogger/Lastgangspeicher zur Verfügung.
- Es stehen 10 "Slots" für die Konfiguration zur Verfügung, diese werden durch die fPorts 1-10 dargestellt.
- Pro Slot können maximal 10 Messwerte gespeichert werden
- Tiefere Slots (fPort-Nummern) haben eine höhere Priorität gegenüber den anderen Slots.
- Als Standard-Einstellung werden folgende Messwerte übertragen:
 - siehe Default-Uplink
- Sendeintervall: das minimale Intervall ist 1 Minute, das maximale 67'500 Minuten (45 Tage).
- Soll für jede UpLink-Nachricht ein Ack-Response vom Lora-Netzwerk gesendet werden: Ja/Nein?
 - Falls Ja: Wenn keine Acknowledge vom Netzwerk empfangen wird versucht das Kommunikationsmodul as Paket erneut zu übermitteln.
- Profil aktiv: ja oder nein.



Hinweis: Wenn nur das Sendeintervall angepasst werden soll, wird in der Downlink Nachricht nur das Sendeintervall (2 Bytes) und die Flags für ACK und Aktiv ohne weitere Register-Daten übermittelt.



Hinweis: Übersteigt die zu übermittelnde Paketgrösse die maximal zur Verfügung stehende Airtime wird die Uplink-Nachricht nur teilweise oder gar nicht übertragen.

Beschreibung Downlink-Nachricht

Die Bit-Order ist LSB, die Byte-Order ist Little-Endian.

Konfiguration der zu sendenden Register

Länge in Bytes: 4 Bytes - 13 Bytes fPort: 1-10

Byte	Beschreibung	Beispiel
0-1	Zeitintervall in Minuten	0x01 0x00 - 0xFF 0xFF
2	Konfigurations-Flags	
3-12	ID's der zu sendenden Register CRC-8	0x03... siehe Definition

Konfigurations-Flag Byte

Byte	Bit	Beschreibung
00000000	1	Bisherige Einstellungen bleiben unverändert
00000000	2	Es wird keine Bestätigungs-Meldung nach dem Uplink erwartet
00000010	2	Es wird für jede Uplink-Nachricht eine Bestätigungs-Meldung erwartet
00000100	3	(Re-)Join nach ca. 60 Minuten in ein vorhandenes/neues Netzwerk durchführen
00000000	3	nicht definiert
00001000	4	Port deaktiviert
00000000	4	Port aktiviert
00010000	5	nicht definiert

Byte	Bit	Beschreibung
00000000	5	nicht definiert
00100000	6	nicht definiert
00000000	6	nicht definiert
01000000	7	nicht definiert
00000000	7	nicht definiert

Liste der möglichen ID's siehe Messwert-Register



Hinweis: Wird nur Byte 0 + 1 + Konfig-Byte + CRC-8 gesendet wird das Sende-Intervall und die Konfigurations-Flags entsprechend angepasst, die selektierten Messwert-Register werden nicht mutiert.

Beispiel für die Anpassung des Sende-Intervall auf 1 Minute

```
var data =[0x01, 0x00, 0x08, 0x53];
```

```
0x01 0x00 -> 1 Minuten Interval,
0x08      -> Keine Bestätigungs-Meldung, kein Re-Join, Port ist aktiviert
0x53      -> CRC-8 Prüfsumme
```

Beispiel für Übermittlung Energie-Register

Dieses Beispiel zeigt die nötige Downlink Nachricht um eine Uplink Nachricht mit den Energiewerten 0x03 - 0x0A (Wirk- und Blindenergie, Import und Export, Tarife 1 und 2) jede Minute zu erhalten.

```
var data = [0x01, 0x00, 0x0A, 0x01, 0x03, 0x04, 0x05, 0x06, 0x07, 0x08, 0x09, 0x0A, 0x83]
```

```
0x01 0x00 -> 1 Minute
0x0A      -> Bestätigungs-Meldung, kein Re-Join, Port ist aktiviert
0x01      -> Zeitstempel
0x03 - 0x0A -> Register welche übermittelt werden sollen
0x83      -> CRC-8 Prüfsumme
```

Uplink Nachrichten

Die folgenden Nachrichten können vom EMU Professional II Lora versendet werden:

- Join / Rejoin Anfrage
- DeviceTimeReq / Zeitsynchronisation
- Netzwerk-Zugehörigkeit prüfen
- Versand von Messdaten

Join / Rejoin

Der EMU Professional II Lora führt einen Join / Rejoin mit einem Lora-Netzwerk durch.

DeviceTimeReq / Zeitsynchronisation

Im Regelbetrieb versucht das Kommunikationsmodul regelmässig (nach einem Spannungsunterbruch, min. alle 24h, max. jede Stunde) über das Lora-Netz die Uhrzeit zu empfangen. Der EMU Professional II Lora stellt seine interne Uhr nach folgenden Kriterien um:

- Wenn zwischen der neu erhaltenen Zeit und der bisherigen Gerätezeit weniger als 2 Sekunden Unterschied bestehen, so stellt das Modul die Uhr des Zählers im Zuge der Zeitsynchronisierung auf die neu erhaltene Zeit.
- Wenn mehr als 2 Sekunden Unterschied zwischen der neuen und alten Zeit bestehen, so klärt das Modul mit mindestens 3 weiteren Zeitanfragen ab, ob die neu erhaltene Zeit korrekt ist.

Nach dem Spannungsunterbruch oder wenn die Gangreserve der internen Uhr des Kommunikationsboards aufgebraucht ist, verifiziert der EMU Professional II Lora die neue Zeit mit mindestens 3 Zeitabfragen beim Lora Netzwerk. Diese 3 Zeitabfragen geschehen innerhalb eines Zeitraumes von ca. 3 Minuten.



Hinweis: Für den Betrieb des EMU Professional II Lora LP muss der Betreiber der Infrastruktur dafür sorgen, dass die Uhrzeit der Zähler regelmässig synchronisiert wird.

Senden von Messwerten

- Der EMU Professional II Lora sendet alle gewünschten Messwerte über ein Lora Netzwerk direkt aus dem Datenlogger des Zählers.
- Die zu sendenden Daten werden jeweils zum Stichpunkt aus dem Datenlogger des Zählers ausgelesen.
- Der Versand der Daten muss deshalb vor dem Ablauf des nächsten Sendeintervalls erfolgen.

Beispiel bei einem Sende-Intervall von 15 Minuten:

- 09:00:02 Uhr: Kommunikationsmodul erfragt vom Zähler den aktuellsten (letzten) Eintrag aus dem Datenlogger, die dort gespeicherten Werte sind von 09:00:00 Uhr
- 09:00:03 - 09:14:59 Uhr: Der Zähler versucht die Messwerte über das Lora Netzwerk zu versenden.
- 09:15:02 Uhr: Der Zähler startet die Übertragung der aktuellsten Werte. Diese sind nun von 09:15:00 Uhr.



Hinweis: Beachten Sie, dass es u.U. eine grössere Anzahl von Zählern ebenfalls Messwerte in diesem Zeitraum übermitteln wollen und es zu Kollisionen im Frequenzband kommen kann.



Hinweis: Wenn die Lora Pakete aufgrund der Gegebenheiten (SF zu hoch, Datenrate zu tief usw.) des Lora Netzwerkes nicht komplett übermittelt werden können, so werden nur die Daten übermittelt welche in einer Übertragung Platz finden. Alle weiteren Messwerte werden nicht nachträglich übermittelt. Stellen Sie sicher dass Sie nur notwendige Daten übermitteln und optimieren Sie ggf. Ihre lora-Infrastruktur.

Aufbau der Uplink - Pakete

Die Bit-Order ist LSB, die Byte-Order ist Little-Endian. Die ersten 4 Byte sind immer der Zeitstempel aus dem Datenlogger.

Erstes Telegramm nach dem Join mit einem Lora-Server

fPort: 100 Länge: 29

Aufbau:

Byte	Beschreibung
0-3	Zeitstempel
4	Typ 0xF1
5-8	Seriennummer
9	Typ 0xF7
10	Zähler-Typ
11	Typ 0xF3
12-13	Strom-Wandler primär
14	Typ 0xF4
15-16	Strom-Wandler sekundär
17	Typ 0xF5
18-19	Spannungs-Wandler primär
20	Typ 0xF6
21-22	Spannungs-Wandler sekundär
23	Typ 0xF8
24-27	MID Zulassungsjahr
28	CRC 8-bit

Beispiel-Paket:

```
#Systemzeit
#Seriennummer 98765432
#Zähler-Typ Wandler -> 2
#Strom-Wandler-Verhältnis 10005:5
#Spannungs-Wandler-Verhältnis 10100:1
#Mid Zulassungsjahr 2021
#CRC sollte 0x0d sein

var data = [0x54, 0x7b, 0xee, 0x5f,           // Systemzeit 0x5FEE7B54
           // -> 1609464660
           // -> Freitag, 1. Januar 2021 02:31:00 GMT+01:
           0xf1, 0x32, 0x54, 0x76, 0x98,    // Seriennummer 0x98765432
           // -> 98765432
           0xf7, 0x02,                       // Zähler-Typ 0x02 -> 2
           0xf3, 0x15, 0x27,                // Strom-Wandler Primär 0x2715
           // -> 10005
           0xf4, 0x05, 0x00,                // Strom-Wandler Sekundär 0x0005
           // -> 5
           0xf5, 0x74, 0x27,                // Spannungs-Wandler Primär 0x2774
           // -> 10100
           0xf6, 0x64, 0x00,                // Spannungs-Wandler Sekundär 0x0064
           // -> 100
           0xf8, 0x02, 0x00, 0x02, 0x01,   // MID-Jahr, BCD -> 2021
           0x0d]                             // CRC-8 Prüfsumme
```

Default-Uplink

Bei der ersten Inbetriebnahme oder nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen wird das folgende Telegramm gesendet:

fPort: 1 Länge: 27 Intervall: alle 15 Minuten den aktuellsten Eintrag aus dem Datenlogger des Zählers

Aufbau:

Byte	Beschreibung
0-3	Zeitstempel
4	Typ 0x03
5-8	Wirkenergie Import L123 T1
9	Typ 0x04
10-13	Wirkenergie Import L123 T2
14	Typ 0x05
15-18	Wirkenergie Export L123 T1
19	Typ 0x06
20-23	Wirkenergie Export L123 T2
24	Typ 0xFF
25	Fehlercode
26	CRC 8-bit

Die fPorts 1-10 können individuell geändert werden, siehe Downlink Nachrichten

Messwert-Register

Die Messwerte und technischen Informationen werden aus dem Datenlogger des EMU Professional II Lora ausgelesen. Diese Werte werden jeweils am Ende der Durchlaufzeit einer Messperiode im Datenlogger gespeichert.



Hinweis: Anpassungen an der Konfiguration des EMU Professional II Lora wie z.B. Faktor des Stromwandlers werden erst am Ende des Durchlaufs einer Messperiode im Datenlogger aktualisiert.

ID	Typ	Bezeichnung	Einheit	Auflösung
0x00	ulnt32	Index	Index	
0x01	ulnt32	Zeitstempel	Zeitpunkt	Epoch
0x02	ulnt32	Ursprünglicher Zeitstempel des Eintrags	Zeitpunkt	Epoch
0x03	ulnt32	Wirkenergie Import L123 T1	Wh	1 Wh
0x04	ulnt32	Wirkenergie Import L123 T2	Wh	1 Wh
0x05	ulnt32	Wirkenergie Export L123 T1	Wh	1 Wh
0x06	ulnt32	Wirkenergie Export L123 T2	Wh	1 Wh
0x07	ulnt32	Blindenergie Import L123 T1	varh	1 varh
0x08	ulnt32	Blindenergie Import L123 T2	varh	1 varh
0x09	ulnt32	Blindenergie Export L123 T1	varh	1 varh
0x0A	ulnt32	Blindenergie Export L123 T2	varh	1 varh
0x0B	Int32	Wirkleistung L123	W	1 W
0x0C	Int32	Wirkleistung L1	W	1 W
0x0D	Int32	Wirkleistung L2	W	1 W
0x0E	Int32	Wirkleistung L3	W	1 W
0x0F	Int32	Strom L123	mA	1 mA
0x10	Int32	Strom L1	mA	1 mA
0x11	Int32	Strom L2	mA	1 mA
0x12	Int32	Strom L3	mA	1 mA
0x13	Int32	Strom L4 (Neutralleiter; nur bei Typ CT vorhanden)	mA	1 mA
0x14	Int32	Spannung L1-N	V	100 mV
0x15	Int32	Spannung L2-N	V	100 mV
0x16	Int32	Spannung L3-N	V	100 mV
0x17	Int8	Leistungsfaktor L1	-1..1	0.01
0x18	Int8	Leistungsfaktor L2	-1..1	0.01
0x19	Int8	Leistungsfaktor L3	-1..1	0.01
0x1A	Int16	Frequenz	Hz	0.1 Hz
0x1B	Int32	Leistungsmittelwert (reserviert für zukünftige Version)	W	1 W
0x1C	ulnt32	Wirkenergie Import L123 T1	kWh	1 kWh
0x1D	ulnt32	Wirkenergie Import L123 T2	kWh	1 kWh
0x1E	ulnt32	Wirkenergie Export L123 T1	kWh	1 kWh
0x1F	ulnt32	Wirkenergie Export L123 T2	kWh	1 kWh
0x20	ulnt32	Blindenergie Import L123 T1	kvarh	1 kvarh
0x21	ulnt32	Blindenergie Import L123 T2	kvarh	1 kvarh
0x22	ulnt32	Blindenergie Export L123 T1	kvarh	1 kvarh
0x23	ulnt32	Blindenergie Export L123 T2	kvarh	1 kvarh
0x24	ulnt64	Wirkenergie Import L123 T1	Wh	1 Wh
0x25	ulnt64	Wirkenergie Import L123 T2	Wh	1 Wh
0x26	ulnt64	Wirkenergie Export L123 T1	Wh	1 Wh
0x27	ulnt64	Wirkenergie Export L123 T2	Wh	1 Wh
0x28	ulnt64	Blindenergie Import L123 T1	varh	1 varh
0x29	ulnt64	Blindenergie Import L123 T2	varh	1 varh
0x2A	ulnt64	Blindenergie Export L123 T1	varh	1 varh
0x2B	ulnt64	Blindenergie Export L123 T2	varh	1 varh
0xF0	ulnt8	ErrorCode	Status-Codes	
0xF1	ulnt32 Hex	Seriennummer		
0xF2	ulnt32 Hex	Werksnummer		
0xF3	ulnt16	Strom-Wandler primär		

ID	Typ	Bezeichnung	Einheit	Auflösung
0xF4	ulnt16	Strom-Wandler sekundär		
0xF5	ulnt16	Spannungs-Wandler primär		
0xF6	ulnt16	Spannungs-Wandler sekundär		
0xF7	ulnt8	Zähler-Typ		
0xF8	ulnt32	MID Zulassungsjahr		BCD
0xF9	ulnt32	Baujahr		BCD
0xFA	ulnt32	Firmware Version		ASCII
0xFB	ulnt32	MID Mess-Version		ASCII
0xFC	ulnt32	Hersteller		ASCII
0xFD	ulnt32	Hardware-Index		ASCII
0xFE	ulnt32	Momentane Systemzeit	Zeitpunkt	Epoch

Für mögliche Werte des Status-Code-Byte siehe Status-Codes

Status-Codes

Bit Folge	Beschreibung
0	Zeit gestellt
1	Stromwandler-Faktor verändert
2	Spannungswandler-Faktor verändert
3	Impuls-Breite geändert
4	Impuls-Verhältnis geändert
5	Spannungsunterbruch
6	Zeit ungültig oder nicht synchronisiert
7	Logbuch voll

Aufbau der Downlink - Pakete

Über die LoRa-Schnittstelle kann definiert werden, welche Messwerte in welchem Intervall vom Zähler übermittelt werden. So können sowohl die übermittelten Pakete individuell angepasst werden, wie auch die Datenübertragung optimiert werden.

Aufbau eines Downlink-Paketes

Bytes	Typ	Bezeichnung	Einheit
0-1	ulnt16	Sende-Intervall	Minuten
2	ulnt8	Konfiguration	siehe Konfiguration-Codes
3-12	ulnt8	ID's der zu sendenden Register	0x00 bis 0xFE
..	ulnt8	CRC-8	

Konfiguration-Codes

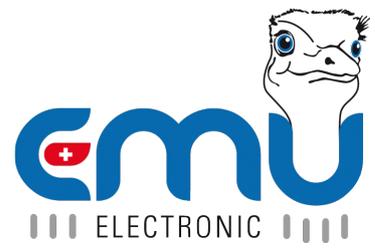
Bit Folge	Beispiel	Beschreibung
0-7	0x00	bisherige Einstellungen bleiben unverändert
20.	es wird keine Bestätigungs-Meldung nach dem Uplink erwartet: SndAck Off
21.	es wird für jede Uplink-Nachricht eine Bestätigungs-Meldung erwartet: SndAck On
31..	(Re-)Join nach ca. 60 Minuten in ein neues Netzwerk durchführen
30..	nicht verwendet
4	...1...	Port aktiviert
4	...0...	Port deaktiviert
5	..1....	reserviert
5	..0....	reserviert
6	.1.....	reserviert
6	.0.....	reserviert
7	1.....	reserviert
7	0.....	reserviert

CRC-8 Prüfsumme

Die Prüfsumme basiert auf dem Polynom $x^8 + x^2 + x^1 + x^0$ (CRC-8-CCITT)

Beispiel Implementation in Javascript:

```
function crc8_encode(data) {
  var xorOut = 0x0000;
  var table = [
    0x00, 0x07, 0x0E, 0x09, 0x1C, 0x1B,
    0x12, 0x15, 0x38, 0x3F, 0x36, 0x31,
    0x24, 0x23, 0x2A, 0x2D, 0x70, 0x77,
    0x7E, 0x79, 0x6C, 0x6B, 0x62, 0x65,
    0x48, 0x4F, 0x46, 0x41, 0x54, 0x53,
    0x5A, 0x5D, 0xE0, 0xE7, 0xEE, 0xE9,
    0xFC, 0xFB, 0xF2, 0xF5, 0xD8, 0xDF,
    0xD6, 0xD1, 0xC4, 0xC3, 0xCA, 0xCD,
    0x90, 0x97, 0x9E, 0x99, 0x8C, 0x8B,
    0x82, 0x85, 0xA8, 0xAF, 0xA6, 0xA1,
    0xB4, 0xB3, 0xBA, 0xBD, 0xC7, 0xC0,
    0xC9, 0xCE, 0xDB, 0xDC, 0xD5, 0xD2,
    0xFF, 0xF8, 0xF1, 0xF6, 0xE3, 0xE4,
    0xED, 0xEA, 0xB7, 0xB0, 0xB9, 0xBE,
    0xAB, 0xAC, 0xA5, 0xA2, 0x8F, 0x88,
    0x81, 0x86, 0x93, 0x94, 0x9D, 0x9A,
    0x27, 0x20, 0x29, 0x2E, 0x3B, 0x3C,
    0x35, 0x32, 0x1F, 0x18, 0x11, 0x16,
    0x03, 0x04, 0x0D, 0x0A, 0x57, 0x50,
    0x59, 0x5E, 0x4B, 0x4C, 0x45, 0x42,
    0x6F, 0x68, 0x61, 0x66, 0x73, 0x74,
    0x7D, 0x7A, 0x89, 0x8E, 0x87, 0x80,
    0x95, 0x92, 0x9B, 0x9C, 0xB1, 0xB6,
    0xBF, 0xB8, 0xAD, 0xAA, 0xA3, 0xA4,
    0xF9, 0xFE, 0xF7, 0xF0, 0xE5, 0xE2,
    0xEB, 0xEC, 0xC1, 0xC6, 0xCF, 0xC8,
    0xDD, 0xDA, 0xD3, 0xD4, 0x69, 0x6E,
    0x67, 0x60, 0x75, 0x72, 0x7B, 0x7C,
    0x51, 0x56, 0x5F, 0x58, 0x4D, 0x4A,
    0x43, 0x44, 0x19, 0x1E, 0x17, 0x10,
    0x05, 0x02, 0x0B, 0x0C, 0x21, 0x26,
    0x2F, 0x28, 0x3D, 0x3A, 0x33, 0x34,
    0x4E, 0x49, 0x40, 0x47, 0x52, 0x55,
    0x5C, 0x5B, 0x76, 0x71, 0x78, 0x7F,
    0x6A, 0x6D, 0x64, 0x63, 0x3E, 0x39,
    0x30, 0x37, 0x22, 0x25, 0x2C, 0x2B,
    0x06, 0x01, 0x08, 0x0F, 0x1A, 0x1D,
    0x14, 0x13, 0xAE, 0xA9, 0xA0, 0xA7,
    0xB2, 0xB5, 0xBC, 0xBB, 0x96, 0x91,
    0x98, 0x9F, 0x8A, 0x8D, 0x84, 0x83,
    0xDE, 0xD9, 0xD0, 0xD7, 0xC2, 0xC5,
    0xCC, 0xCB, 0xE6, 0xE1, 0xE8, 0xEF,
    0xFA, 0xFD, 0xF4, 0xF3
  ];
  var crc = 0x0000;
  for (var j = 0; j < data.length; j++) {
    crc = table[crc ^ data[j]];
  }
  return (crc ^ xorOut) & 0xFFFF;
}
```



EMU Electronic AG
Jöchlerweg 2
CH-6340 Baar
Switzerland

Phone: +41 (0)41 545 03 00

helpdesk@emuag.ch
www.emuag.ch